



הוועד הישראלי נגד הריסת בתים
The Israeli Committee Against House Demolitions
الحركة الإسرائيلية ضد هدم البيوت

TAGE DES WARTENS

BEVORSTEHENDE HÄUSERABRISSE IM
SILWANS STADTTTEIL AL-ABBASIYYA



Maerz, 2009
Veroeffentlicht von ICAHD

Fuer Anfragen ueber die Haeuser, ihre Bewohner und was Sie tun koennen um zu helfen, wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

Ibrahim Mresh 0507 829783 (*Hausbesitzer, spricht arabisch & hebraeisch*)
Omar Karaki 0548 199300 (*Hausbesitzer, spricht arabisch & hebraeisch*)
Ziad Kawar 0522 033092 (*Rechtsanwalt, spricht arabisch, hebraeisch & englisch*)
Fakri Diab 0522 206227 (*Hausbesitzer, spricht arabisch & hebraeisch*)
Meir Margalit 0544 345503 (*Stadtrat & ICAHD, spricht hebraeisch, spanisch & englisch*)
Jimmy Johnson 0542 652960 (*ICAHD, spricht englisch, spanisch & hebraeisch*)

ICAHD
PO Box 2030
Jerusalem 91020
Israel

ICAHD UK
PO Box 371, Leatherhead
Surrey KT22 2EU
United Kingdom

ICAHD USA
PO Box 2565
Chapel Hill, NC 27515
USA

Tel: +972 (0)2 624 5560
Fax: +972 (0)2 622-1530
E-mail: info@icahd.org

Tel: +44 5602 409976
E-mail: info@icahduk.org

Tel: +1 919 277 0632
E-mail: info@icahdusa.org

Das Israelische Komitee gegen Hauszerstoerungen dankt folgenden Organisationen fuer Ihre groeßzuügige Unterstuützung bei unseren Aktivitaeten: Agencia De Cooperación Española Internacional para el Desarrollo, Asamblea De Cooperación Por La Paz, Christian Aid, Comité Catholique Contre la Faim et pour le Développement, Mennonite Central Committee, NGO Development Center.



In den 2 Wohnhäusern leben 34 Familien – 250 Menschen – die am 5. März ohne jeglicher Vorwarnung eine Abrissverfügung erhalten haben

ZWEI HAEUSERBLOECKE IN AL-ABBASIYYA

Die Stadt Jerusalem setzt ihre diskriminierende und aggressive ‘Bau- und Planungspolitik’ uneingeschränkt fort, indem sie am 5. März 2009 den Abriss von zwei großen Wohnhäusern in Silwans Stadtteil Al Abbasiyya angeordnet hat. Den 34 Familien, die in den zwei Gebäuden leben, wurden schlichte 10 Tage Zeit gegeben um Ihre Wohnungen restlos zu räumen, bevor die Abrissverfügung in Kraft tritt und die Zerstörung jederzeit ab dem 15. März 2009 angeordnet werden kann.

Die beiden Gebäude werden von über 250 Personen bewohnt, einschließlich alten und behinderten Menschen. Die Stadt bezeichnet die Gebäude als “rechtswidrige Bebauung”, mit der Behauptung dass nur die unteren drei Stockwerke von jedem Haus eine Baugenehmigung haben (das vordere Haus ist 6 Stockwerke, das hintere 4 Stockwerke hoch). Weder der Grundbesitzer noch die Stadtverwaltung informierten irgendeinen der Bewohner über die begrenzte Baugenehmigung, als die einzelnen Wohnungen verkauft wurden. Die Bewohner erhielten weder eine Vorwarnung, noch alternative Wohnmöglichkeiten, noch finanzielle Entschädigungen.

Erst im Jahre 2004, nachdem alle Wohnungen bereits verkauft waren, wurden die Familien über den Status der Gebäude informiert. Laut den Familien hätte keiner von ihnen seine gesamten Ersparnisse, Zeit und Energie in den Kauf und die Restaurierung der einzelnen Wohnung investiert, hätten sie von den Lizenzproblemen und dem darauf folgenden Abriss gewusst.

Die Zwangsräumungen der Familien in Al Abbasaiyya sind ein weiteres Beispiel daran, wie gesamte Gemeinden aus Ostjerusalem entwurzelt werden. Die Stadt kündigte bereits an, allein in den ersten 3 Monaten des Jahres 2009 über 180 Häuser, in Silwan, Ras Khamis, Beit Hanina, A-Tur und anderen Stadtteilen Ostjerusalems, abzureisen. Einige Meter weiter entfernt von den beiden Häusern in Al Abbasaiyya liegt die Nachbarschaft von El Bustan, wo der Abriss von 88 Häusern geplant ist, was wiederum bedeutet dass über 1000 Menschen obdachlos werden. Die Bewohner von Al Abbasiyya, genauso wie ihre Nachbarn in El Bustan, erklärten, dass sie sich weigern ihre Wohnungen und ihr gewohntes Leben aufzugeben. Die 34 Familien bitten Sie um eine Bekundung Ihrer Solidarität um der Agenda der Stadt, palästinensische Familien aus Ostjerusalem zu vertreiben, Einhalt zu gebieten.



Die meisten Familien zogen zwischen 2000 und 2003 in die Gebäude ein, in der Hoffnung ihren Kindern ein sicheres Zuhause und eine bessere Ausbildung zu geben.

Die gesamte Familie Allush, 23 Familienmitglieder verteilt in vier Wohnungen, entschieden zusammen mit den restlichen Bewohnern sich der Räumung zu widersetzen.



HÄUSERABRISSE IN OSTJERUSALEM

Der erste Akt der Besetzung von Ostjerusalem im Jahre 1976, war die Vertreibung von 650 Palästinensern aus dem Stadtteil Mighrabi in der Altstadt Jerusalems und der Zerstörung ihrer 135 Häuser, um ein historisches Viertel durch einen offenen Platz vor der Klagemauer zu ersetzen. Die Politik der Vertreibung und Zerstörung geht seitdem ununterbrochen weiter. Häuser im besetzten Ostjerusalem werden zerstört um Land für jüdisch-historische Stätten zu klären. Einerseits für den Bau jüdischer Siedlungen wie 1973 in Beit Ikksa, oder zur 'Bestrafung' wie in Jabal Mukaber im Januar 2009. Am häufigsten jedoch wegen Verletzung der "Bau- und Planungsgesetze", die ohne palästinensische Mithilfe oder Beachtung lokaler Bedürfnisse erlassen und ausgeführt werden. Die Zahl der Häuserabrisse beträgt bis zum heutigen Tag mindestens 1.295 allein in Jerusalem, wobei jährlich mehrere hundert neue Abrissbefehle werden ausgestellt werden.

Die Stadt Jerusalem, die Autorität über das besetzte Ostjerusalem ausübt, wendet Bau- und Planungsgesetze an, die den Grundbedürfnissen der Bewohner Ostjerusalems jedoch nicht ausreichen. Die Fläche die zur Bebauung bereitgestellt wird ist bei weiten zu klein, gerade mal 12.9% der 70.000 Dunams von ganz Ostjerusalem. Ebenso ist der Erhalt einer Baugenehmigung, sogar für ein kleines Grundstück, mit so vielen Hindernissen versehen, dass sie für die meisten Palästinensern unüberbrückbar sind. Jedoch kann ein Wegzug von Ostjerusalem und der Versuch im Westjordanland zu bauen dazu führen, dass die Jerusalem ID Karten konfisziert werden und der Zugang in die Stadt vollständig verboten wird. Daher bauen viele Palästinenser, 'illegal' ohne Baugenehmigung, und nehmen einen eventuellen Abriss ihres Hauses in Kauf. Diese Abrisse sind nach der Genfer Konvention ausdrücklich verboten, in der es heißt, dass es eine Besatzungsmacht verboten ist Eigentum zu zerstören 'außer wo solche Abrisse aus militärischen Gründen absolut notwendig sind'. Diese 'verwaltungstechnischen' Abrisse sind jedoch nur Teil der bereits 24.138 zerstörten palästinensischen Häuser in Israel seit dem Jahre 1967.





Die Familie Imad Juyhan, war die erste Familie die im Jahre 2000 eine Wohnung kaufte. Imad investierte sein gesamtes Vermögen in die Wohnung, um seiner Frau, seinen neun Kindern und seinen Eltern ein besseres Leben zu ermöglichen.



Das gesamte soziale, schulische und kommunale Leben der 250 Bewohner spielt sich um die Häuser, ihrem zu Hause, ab.

Ostjerusalem Abrisse

Jahr	Abrisse
2000	18
2001	41
2002	43
2003	99
2004	152
2005	94
2006	83
2007	78
2008	87
2009*	17
Insgesamt	712

* Insgesamt bis einschliesslich
17. März 2009

Die psychologischen Auswirkungen
auf Kinder, verursacht durch Angst,
dem Abriss selbst und der Vertreibung,
haben langfristige Folgen.



Die Überreste des Hauses von Mahmoud Abbasi, in Silwans Viertel 'Ein al Joze'.
Zerstört am 2. März 2009. Er, seine Frau und 6 Kinder wurden obdachlos.



“Es lebe der 8. März, das Symbol der Kraft und Entschlossenheit!” Eines der Kinder protestiert gegen die Abrisse am » Internationalen Tag der Frauen.

